

Inbetriebnahme des Empfängers

a) Empfängeranschluss

Der Empfänger bietet Ihnen die Anschlussmöglichkeit für 4 Servos (Empfängerausgang „CH1“, „CH2“, „CH3“ und „CH4“), die später im Modell folgende Steuerfunktionen zugewiesen bekommen:

„CH1“ = Querruder-/Roll-Servo

„CH2“ = Höhenruder-/Nick-Servo

„CH3“ = Gas-Servo bzw. Flug-/Fahrtregler

„CH4“ = Seitenruder-/Heck-Servo

Der Empfängerausgang „CH5“ und „CH6“ wird nicht genutzt, da der Sender nur die ersten vier Kanäle überträgt.

Am Anschluss „BAT“ wird eine Batteriebox (1) oder ein Empfängerakku mit Schalterkabel (2) angeschlossen, sofern kein Flug-/Fahrtregler mit einer BEC-Schaltung verwendet wird.

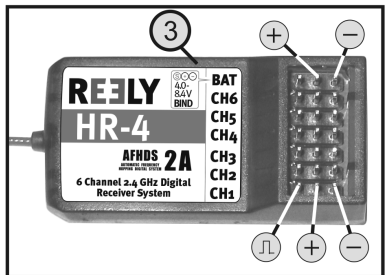
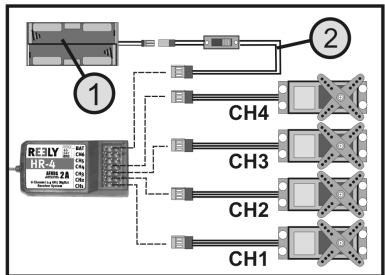


Bild 5




Wichtig!

Beim Einsatz von Servos mit hohem Strombedarf empfehlen wir in jedem Fall einen hochstromfähigen Empfänger-Akkupack zu verwenden und keine Batterien!

Die Anschlüsse sind für JR- Steckverbinder ausgelegt. Bei Bedarf können auch Futaba-Stecker genutzt werden, wenn mit einer Schlüsselfeile oder mit einem scharfen Messer der schmale Führungssteg am Stecker entfernt wird.

Achten Sie beim Anschluss von Servos bzw. Fahrtreglern grundsätzlich immer auf die richtige Polung der Steckverbinder. Der Steckkontakt für die Impulsleitung (je nach Hersteller Gelb, Weiß oder Orange) muss am inneren (linken) Stiftkontakt angeschlossen werden. Der Steckkontakt für die Minusleitung (je nach Hersteller Schwarz oder Braun) muss am äußeren (rechten) Stiftkontakt angeschlossen werden.

Schalten Sie den Sender und anschließend den Empfänger ein. Bei korrekter Binding-Funktion leuchtet die rote Kontroll-Led im Empfänger (siehe Bild 5, Pos. 3) und die vier Servos reagieren auf die Bewegungen der Steuerknüpel. Prüfen Sie die korrekte Funktion des Empfängers und schalten ihn anschließend wieder aus.

 Sollten die Servos nicht reagieren und die LED im Empfänger nicht leuchten, so führen Sie die Binding-Funktion (siehe Kapitel 19) durch.

b) Montage des Empfängers

Die Montage des Empfängers ist grundsätzlich immer vom Modell abhängig. Aus diesem Grund sollten Sie sich bezüglich des Einbaus an die Empfehlungen des Modellherstellers halten.

Unabhängig davon sollten Sie immer versuchen den Empfänger so zu montieren, dass er vor Staub, Schmutz, Feuchtigkeit, Hitze und Vibrationen optimal geschützt ist.

Halten Sie einen ausreichenden Abstand zu Motoren und elektronischen Flug- oder Fahrtreglern ein. Metall- oder Carbonteile haben eine abschirmende Wirkung und können dadurch die Empfangsleistungen erheblich beeinträchtigen. In diesem Fall ist es sinnvoll, die Antenne durch eine Bohrung im Rumpf nach außen zu verlegen.

Zur Befestigung eignen sich doppelseitig klebender Schaumstoff (Servo-Tape) oder auch Gummiringe, die den in Schaumstoff eingewickelten Empfänger sicher an seinem Platz halten.

Achtung!

Der Antennendraht (1) hat eine genau bemessene Länge.

Aus diesem Grund darf der Antennendraht weder abgewickelt, in Schlaufen gelegt oder gar abgeschnitten werden. Dies würde die Reichweite enorm einschränken und stellt somit ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

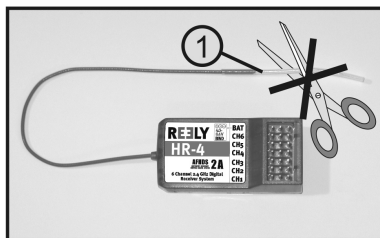


Bild 6